

Information über die Sitzung de Bauausschusses am 03. März 2009

Antrag CDU-Fraktion Energiesparender Betrieb der Straßenbeleuchtung

Die CDU-Fraktion beantragt, dass die Verwaltung gemeinsam mit den Pfalzwerken eine grundsätzliche Überprüfung sämtlicher Straßenbeleuchtungen in Mutterstadt vornimmt.

Die gestellten Fragen können wie folgt beantwortet werden:

- Eine Dimmung ist mit der vorhandenen Straßenleuchtentechnik nicht möglich.
- Durch den Austausch von Leuchtenköpfen kann Energie gespart werden (siehe unten)
- Die Kosten für den Austausch liegen bei normalen Funktionsleuchten bei ca. 500,00 €/Stück zuzüglich Mehrwertsteuer
- Je nach bisher vorhandener Bestückung ist eine Amortisation innerhalb von etwa 15 Jahren erreicht.

Aktuell hat die Pfalzwerke AG angeboten im Zuge des diesjährigen turnusmäßigen Wechsels der Leuchtmittel (alle 3 Jahre) sogenannte „Plug-Ins“ einzusetzen, die mit Natriumhochdruckdampflampen bestückt sind. Eingesetzt werden 70 W Lampen gegenüber vorherigen Bestückungen mit 125 W, 2 x 80 W oder 50 W + 80 W. Die Leuchtstärke nach DIN-Norm ist mit der neuen Bestückung eingehalten.

Betroffen sind rund 1.500 Leuchten, die einmaligen Mehrkosten von 6,10 €/Stück sind von der Gemeinde zu tragen, also insgesamt rund 11.000 €. Im Gegenzug ergibt sich durch die niedrigere Wattage eine jährliche Stromkostensparnis von rund 13.300,00 €.

Durch EU-Richtlinien werden die „Plug-Ins“ ab 2015 verboten. Das bedeutet, dass in der Zeitspanne bis 2015 eine Konzeption für den sukzessiven Austausch von Leuchtenköpfen gemeinsam mit der Pfalzwerke AG entwickelt werden muss.

Einstimmiger Beschluss:

Die Pfalzwerke AG wird beauftragt, im Zuge des turnusmäßigen Leuchtmittelwechsels „Plug-Ins“ mit Natriumhochdruckdampflampen einzusetzen. Die vorläufigen Gesamtkosten betragen rund 11.000,00 €. Außerdem werden die Leuchtenköpfe in der Blockfeld-, Stuhlbruderhof- und Von-Ketteler-Straße ausgetauscht. Der Gesamtauftragswert beträgt 24.121,30 €.

Anfrage

Auf Anfrage erläutert der Vorsitzende, die Ludwigshafener Straße sei eine Landstraße, weshalb die Gemeinde die Frostschäden nicht selbst reparieren könne. Die Reparaturen werden vom Landesbetrieb Mobilität Speyer durchgeführt. Wegen des geplanten späteren Umbaus sei aber keine Totalerneuerung vorgesehen. Die Schäden an Gemeindestraßen werden zurzeit von der Bauverwaltung aufgenommen und bewertet.